

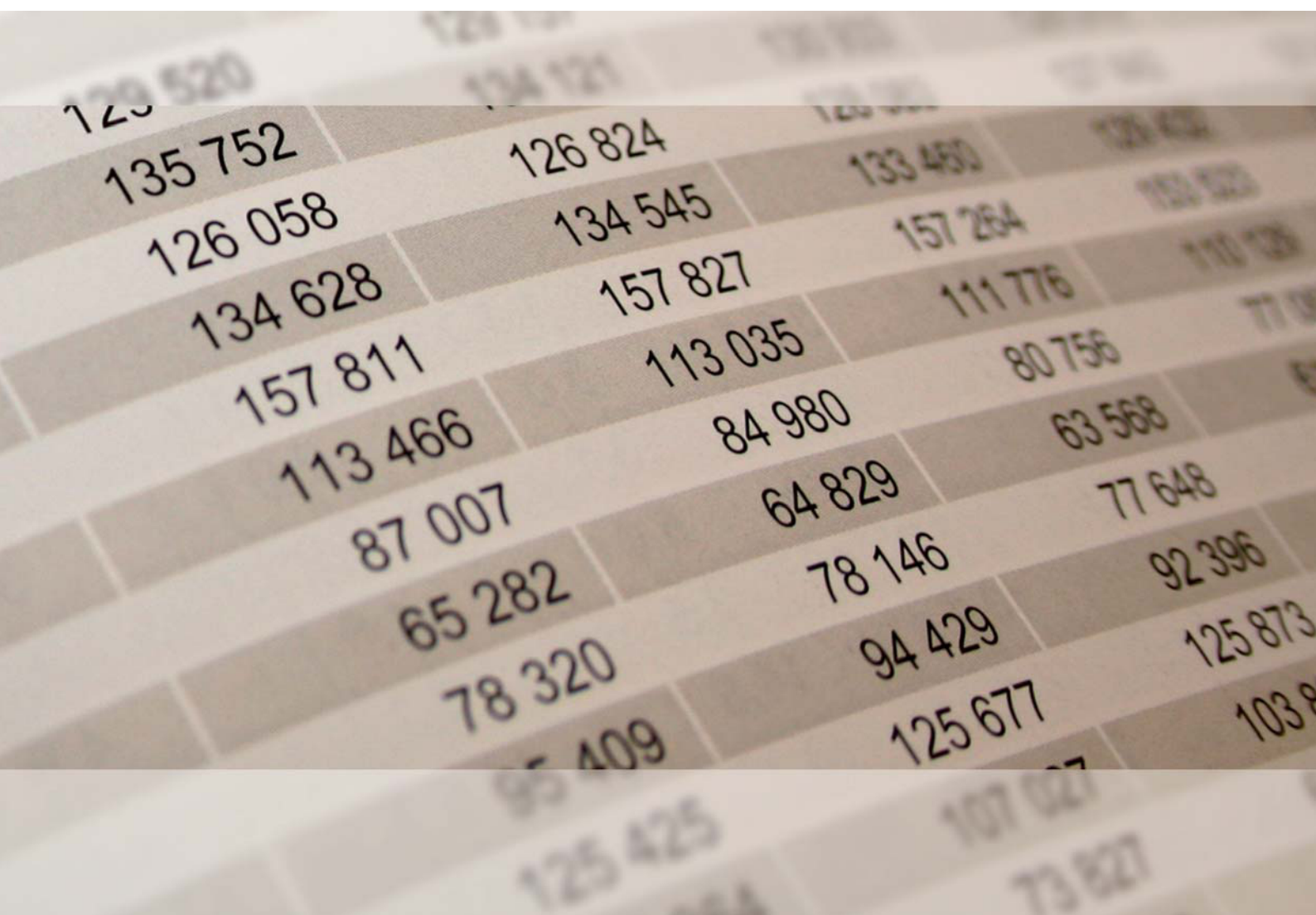


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2022

# STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

## Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe 2021

## Zeichenerklärungen

|     |  |
|-----|--|
| 0   | Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle |
| -   | nichts vorhanden   |
| .   | Zahl unbekannt oder geheim   |
| x   | Nachweis nicht sinnvoll  |
| ... | Zahl fällt später an   |
| /   | keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug   |
| ( ) | Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher  |
| D   | Durchschnitt   |
| p   | vorläufig  |
| r   | revidiert  |
| s   | geschätzt  |

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

## Abkürzungen

|    |   |
|----|---|
| ha | 1 Hektar = 100 Ar = 10 000 m <sup>2</sup> |
| LF | Landwirtschaftlich genutzte Fläche        |

# Inhalt

Seite

|  |          |
|--|----------|
| <b>Informationen zur Statistik .....</b> | <b>4</b> |
|--|----------|

|                      |          |
|----------------------|----------|
| <b>Glossar .....</b> | <b>6</b> |
|----------------------|----------|

## **Tabellen**

|     |  |   |
|-----|--|---|
| T 1 | Landwirtschaftliche Betriebe 1949–2021 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche .... | 7 |
|-----|--|---|

## **Grafiken**

|     |  |   |
|-----|--|---|
| G 1 | Landwirtschaftliche Betriebe ab 5 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche 1999, 2010, 2020 und 2021<br>nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche ..... | 7 |
|-----|--|---|

# Informationen zur Statistik

## Ziel der Statistik

Die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung werden u. a. für die Darstellung des Strukturwandels in der Landwirtschaft und der Betriebsgrößenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe herangezogen. Die Daten fließen auch in den Ernährungs- und Agrarpolitischen Bericht der Bundesregierung ein und bilden für Regierung, Verwaltung, Berufsstand, Wirtschaft und Wissenschaft auf nationaler und supranationaler Ebene wichtige statistische Grundlagen für ihre Entscheidungen. Sie dienen auch der Erfolgskontrolle von Maßnahmen in der europäischen und nationalen Agrar-, Markt- und Preispolitik sowie von umweltpolitischen Belangen.

## Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886).

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910).

Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung (ABl. L 167 vom 29.06.2009, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über die Betriebsstrukturhebungen und die Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ABl. L 321 vom 01.12.2008, S. 1).

## Erhebungsumfang

Die Erhebung ist in den Jahren 2010, 2016 und 2020 eine Vollerhebung mit unteren Erfassungsgrenzen; in den anderen Jahren wird sie jährlich als Stichprobenerhebung durchgeführt.

Die Stichprobe ist als ein geschichtetes Auswahlverfahren konzipiert. Grundlage für das einstufige (geschichtete) Auswahlverfahren sind alle mit der letzten Vollerhebung erfassten Betriebe. Sie wird ergänzt durch aktuelle Ergebnisse aus weiteren Erhebungen zur Bodennutzung und Viehhaltung und aktualisiert durch die in den Zwischenjahren festgestellten Zu- und Abgänge, die sich durch die jährliche Aktualisierung der Erhebungseinheiten mit Hilfe von Verwaltungsdaten ergeben können.

In die Grundgesamtheit werden die Anbauflächen landwirtschaftlicher Betriebe einbezogen, die bestimmte Erhebungsgrenzen überschreiten.

## Regionale Ebene

Das endgültige Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung wird in der Regel auf der Grundlage einer repräsentativen Stichprobe ermittelt. Es liegen deshalb nur Ergebnisse für das Land vor. In den Jahren mit einer allgemeinen Erhebung (zuletzt 2020) basiert das Ergebnis auf einer Auswertung aller befragten Einheiten. In diesen Jahren liegen auch regional tiefer gegliederte Ergebnisse vor.

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt nach dem sogenannten Betriebsprinzip, das heißt, die Daten werden in der regionalen Einheit dargestellt, in der sich der Sitz des Betriebes befindet.

## Berichtskreis

Einbezogen werden die Flächen von Betrieben mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 Hektar oder mit mindestens

- 10 Rindern oder 10 Zuchtsauen oder 50 Schweinen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder
- 1 000 Haltungsplätzen für Geflügel oder
- 1 Hektar Dauerkulturen im Freiland (z. B. Obstanbau-, Reb- oder Baumschulfläche) oder je
- 50 Ar Obstanbau-, Rebflächen oder Baumschulfläche im Freiland oder Gemüse und Erdbeeren im Freiland oder Hopfen oder Tabak oder
- 30 Ar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder
- 10 Ar Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen oder
- 10 Ar Speisepilze.

## Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/ -zeitpunkt

Die Bodennutzungshaupterhebung wird in der Zeit von Januar bis Mai durchgeführt. Der Berichtszeitraum für die Erhebungsmerkmale zur Nutzung der Flächen nach Hauptnutzungsarten und Nutzungszweck, Kulturarten, Pflanzengruppen, -arten und Kulturformen ist das laufende Kalenderjahr.

## Hochrechnung

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlssatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z. B. Betriebe mit großen Flächen, den Hochrechnungsfaktor eins. Bei geänderten Schichtgrößen (z. B. durch Antwortausfälle) werden die Hochrechnungsfaktoren entsprechend angepasst.

Um Aussagen zu der Qualität der Ergebnisse treffen zu können, ist in das Aufbereitungsprogramm eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Wegen der besseren Übersichtlichkeit erfolgt der Nachweis der relativen Standardfehler nur nach Fehlerklassen. Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszureliability für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können.

Die hinter den Datenwerten aufgeführten Buchstaben spiegeln folgende Fehlerklassen wider:

- A - rel. Standardfehler bis unter 2 Prozent
- B - rel. Standardfehler 2 Prozent bis unter 5 Prozent
- C - rel. Standardfehler 5 Prozent bis unter 10 Prozent
- D - rel. Standardfehler 10 Prozent bis unter 15 Prozent
- E - rel. Standardfehler 15 Prozent und mehr

Datenwerte ab einem Standardfehler von 15 Prozent sind durch einen Schrägstrich ersetzt, da die Aussagekraft stark eingeschränkt ist.

Nicht-stichprobenbedingte Fehler wie Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Hierfür werden verschiedenste Verwaltungsregister, z. B. das Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) zur Aktualisierung der Grundgesamtheit herangezogen. Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen befüllt und somit möglichst geringgehalten. Weitere Ursachen für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

## Vergleichbarkeit

Zu Vergleichszwecken können die Ergebnisse der früheren Bodennutzungshaupterhebungen herangezogen werden. Zu beachten ist allerdings, dass die Vergleichbarkeit aufgrund mehrfacher Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen eingeschränkt ist. Daher sind direkte Vergleiche mit den Ergebnissen der Betriebsgrößenstruktur von 2009 und früheren Jahren nur für Betriebe mit 5 und mehr Hektar LF möglich.

Zwischen 1999 und 2009 waren Betriebe ab zwei Hektar LF auskunftspflichtig, oder wenn sie auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder drei Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen, oder die Viehbestände festgelegte Größenordnungen

überschritten. Der Erfassungsbereich von 1979 bis 1998 bezog sich dagegen auf Betriebe mit einer LF von mindestens einem Hektar oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar LF entsprachen. Bis 1978 wurden die Betriebe mit mindestens 0,5 Hektar LF berücksichtigt.

### **Besondere fachliche Hinweise**

Das Ergebnis wird in dem statistischen Bericht mit der Kennziffer C 4053 veröffentlicht und beschränkt sich auf die Darstellung der Betriebsgrößenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe. In Jahren einer Vollerhebung erfolgte bis 2016 die Veröffentlichung mit Daten einschließlich der Forstbetriebe ab Kreisebene unter der Kennziffer C 4033. Im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2020 wurden reine Forstbetriebe nicht mehr befragt.

In größeren zeitlichen Abständen werden auch Angaben zur Bodennutzung allgemein erhoben. Dies ist im Rahmen einer Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturhebung der Fall.

Für Berichtspflichtige, die im Rahmen der Agrarförderung einen Flächennachweis bei den zuständigen Verwaltungen (Kreisverwaltung) abgeben, werden die Antragsdaten mit den primärstatistisch erhobenen Angaben auf einzelbetrieblicher Ebene zusammengeführt. Hierdurch kann der Aufwand für die Berichtspflichtigen reduziert werden.

Die nicht durch die Stichprobe bedingten Fehler, wie Fehler in der Erfassungsgrundlage, können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Hierfür werden verschiedenste Verwaltungsregister, z. B. das Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) zur Aktualisierung der Grundgesamtheit herangezogen. Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen befüllt und somit möglichst geringgehalten. Weitere Ursachen für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der Erhebung als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Erhebungsbögen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt.

## **Glossar**

### **Betrieb**

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines/ -r Inhabers/ -in (Betriebsinhabers/ -in) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/ oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht Gewinn zu erzielen ist nicht erforderlich.

### **Landwirtschaftlicher Betrieb**

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft, einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaues, liegt. Die Absicht Gewinn zu erzielen ist nicht erforderlich.

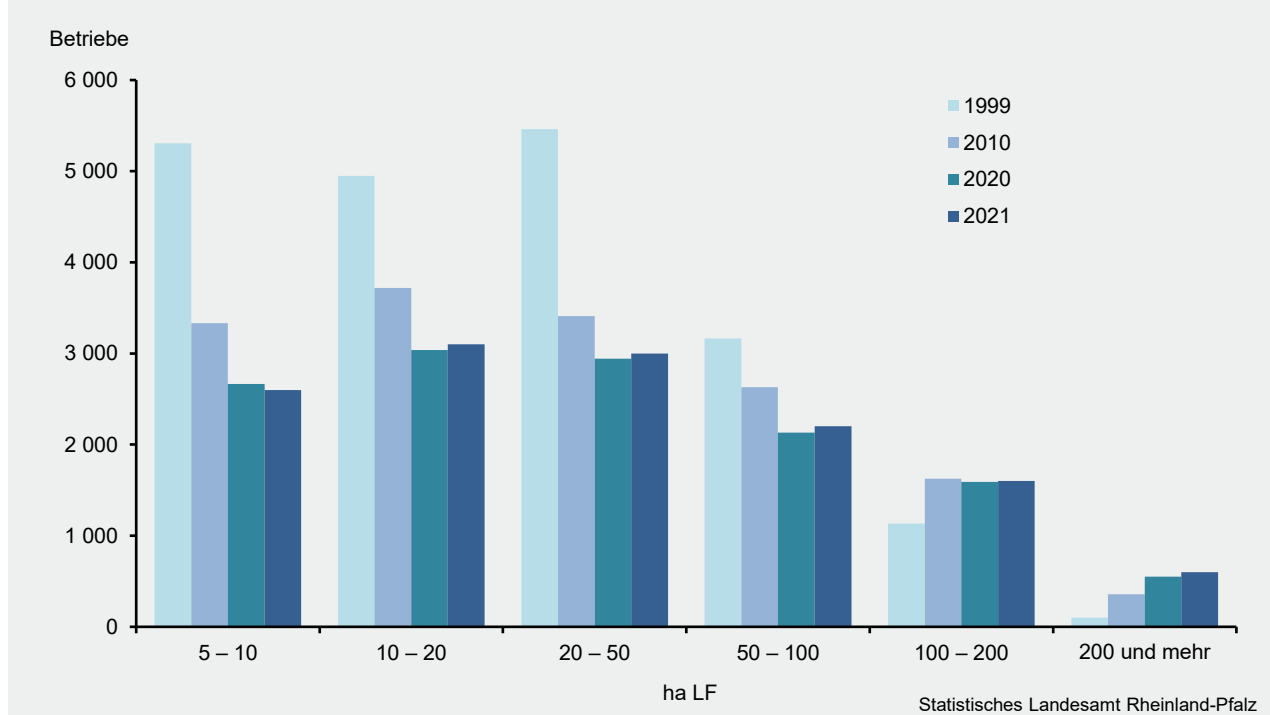
### **Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)**

Zur LF zählen Acker- und Dauergrünland, Obstanlagen, Rebflächen, Baumschulen sowie Dauerkulturen unter Glas oder unter anderen hohen begehbaren Schutzabdeckungen, Nüsse, Haus- und Nutzgärten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes. Nicht hierzu gehören dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch, Waldflächen, Kurzumtriebsplantagen sowie Gebäude- und Hofflächen und andere nicht landwirtschaftlich genutzte Flächen, wie z. B. Öd- oder Unland.

**T 1**
**Landwirtschaftliche Betriebe 1949 – 2021 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**

| Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha  | 1949           | 1960           | 1971           | 1979           | 1991           | 1999           | 2010           | 2020           | 2021 <sup>1</sup> |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-------------------|
| <b>Betriebe (Anzahl)</b>                       |                |                |                |                |                |                |                |                |                   |
| Unter 5 <sup>2</sup>                           | 152 478        | 109 866        | 57 961         | 36 841         | 24 824         | 15 357         | 5 494          | 3 122          | 3 000             |
| 5 – 10   | 42 240         | 35 355         | 20 035         | 13 148         | 7 638          | 5 307          | 3 331          | 2 665          | 2 600             |
| 10 – 20  | 13 795         | 19 476         | 18 596         | 12 514         | 7 426          | 4 949          | 3 719          | 3 037          | 3 100             |
| 20 – 50  | 2 194          | 3 147          | 9 296          | 11 021         | 8 557          | 5 462          | 3 411          | 2 944          | 3 000             |
| 50 – 100                                       | 245            | 240            | 402            | 1 166          | 2 639          | 3 165          | 2 629          | 2 130          | 2 200             |
| 100 – 200                                      | 62             | 39             | 60             | 83             | 391            | 1 134          | 1 624          | 1 590          | 1 600             |
| 200 und mehr                                   | 3              | 5              | 8              | 19             | 31             | 101            | 356            | 552            | 600               |
| <b>Insgesamt</b>                               | <b>211 017</b> | <b>168 128</b> | <b>106 358</b> | <b>74 792</b>  | <b>51 506</b>  | <b>35 475</b>  | <b>20 564</b>  | <b>16 040</b>  | <b>15 900</b>     |
| <b>Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)</b> |                |                |                |                |                |                |                |                |                   |
| Unter 5 <sup>2</sup>                           | 328 847        | 226 599        | 117 117        | 71 426         | 46 867         | 30 960         | 11 387         | 6 779          | 6 600             |
| 5 – 10   | 292 572        | 253 728        | 143 469        | 94 182         | 54 756         | 37 804         | 24 066         | 19 388         | 19 400            |
| 10 – 20  | 180 633        | 261 257        | 265 639        | 178 856        | 106 273        | 71 251         | 54 235         | 44 158         | 44 900            |
| 20 – 50  | 60 190         | 82 666         | 252 748        | 326 493        | 272 091        | 179 638        | 112 930        | 95 032         | 95 100            |
| 50 – 100                                       | 16 754         | 16 155         | 25 544         | 73 351         | 175 772        | 222 583        | 188 680        | 153 415        | 155 200           |
| 100 – 200                                      | 7 987          | 5 080          | 7 920          | 10 453         | 47 867         | 148 223        | 219 409        | 220 627        | 219 200           |
| 200 und mehr                                   | 987            | 1 165          | 2 098          | 5 762          | 8 226          | 25 373         | 94 516         | 159 750        | 165 800           |
| <b>Insgesamt</b>                               | <b>887 970</b> | <b>846 650</b> | <b>814 536</b> | <b>760 527</b> | <b>711 858</b> | <b>715 831</b> | <b>705 223</b> | <b>699 150</b> | <b>706 200</b>    |

1 Stichprobenerhebung; Ergebnis der Hochrechnung auf 100 gerundet. – 2 Vergleichbarkeit zwischen den Jahren aufgrund mehrfach geänderter unterer Erfassungsgrenzen eingeschränkt (Näheres siehe Informationen zur Statistik).

**G 1**
**Landwirtschaftliche Betriebe ab 5 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche 1999, 2010, 2020 und 2021 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**


## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2022

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.